

INSTITUTO SUPERIOR DE EDUCAÇÃO IVOTI

APRENDIZAGEM NA LÍNGUA ALEMÃ

HELOISA SCHAEFER WILKE JARDIM

**Fonética da Língua Alemã**  
**Kreativität und Phonetikunterricht**

IVOTI

2011

Merle Jung (2005, S. 68) zufolge kann die Verwendung von Sprachspielen und sprachspielerischen Texten zu einem motivierenden Deutschunterricht führen. Ein wichtiger Grund dafür wird dargestellt:

Es entsteht ein anderes Verhältnis zur Sprache, die Lernenden werden sensibler gegenüber der Sprache, sie lernen vor allem in der Fremdsprache zu unterscheiden, was richtig und falsch ist, d.h. das Richtige wird über das Falsche, über „Fehler“ gelernt.

Mit diesem Gedanken wird nicht gesagt, dass man keine Fehler im Lernprozess der Fremdsprache machen darf, aber dass man sie vermeiden und verstehen kann, wenn man lernt, die Sprache zu analysieren. Die Phonetik der Muttersprache ist immer anders als die der Fremdsprache und deshalb ist es sehr wichtig, sie im Unterricht zu berücksichtigen. Man soll die Sensibilität unserer Schüler für die neue Sprache anregen, damit sie mit dem schon Gelernten bewusster umgehen können. Je mehr man sich mit der Sprache beschäftigt, desto früher/besser beherrscht man sie.

Öfters wird die Arbeit mit Phonetik im Deutschunterricht vergessen, da man sich eher um andere Aspekte Sorgen macht. Wenn man mit einem Lehrwerk arbeitet, kann dieses manchmal uns den Weg zur Phonetik zeigen, aber man weiß auch, dass viele Lehrwerke keine Rücksicht darauf nehmen.

Meine Erfahrung zeigt, dass die Lehrwerke (LW) nicht sehr umfangreich im Bereich Phonetik sind. Die meisten LW beschäftigen sich nur mit Übungen der Art Hören und Nachsprechen. Solche Übungen sind ja wichtig, aber bearbeiten nur eine Seite der Sprache. Man kann diese Übungen im Unterricht durchführen, aber man sollte dazu noch etwas bringen, den Schülern vielleicht noch eine Aufgabe dazu geben (assoziiieren, klatschen, unterscheiden, malen...). Ich sah auch schon verschiedene LW, die in allen Lektionen die gleichen Phonetikübungen bringen, nur was in jeder Lektion anders ist, sind die Wörter und Sätze. Mit solchen Übungen wissen die Schüler schon im voraus, was sie machen sollen, es bringt ihnen keine Neuigkeit, wenn man nur das macht, was das Buch vorschlägt. So scheint die Arbeit langweilig zu sein und nicht effektiv.

Im vorigen Jahr arbeitete ich mit einer 5. Klasse. Zum ersten Mal wurde in meiner Schule das Lehrwerk *Team Deutsch*, vom Klett-Verlag, in dieser Klasse benutzt. Das LW hat mich positiv beeindruckt. Für mich persönlich spielt Kreativität eine wichtige Rolle wenn ich plane. Als ich das LW kannte, identifizierte ich sofort, dass die Sprache während der Lektionen kreativ, spielerisch und authentisch bearbeitet wird. Das

LW hat selbstverständlich seine Probleme, aber im Bereich Phonetik scheint es mir sehr gut zu sein – im Vergleich zu den anderen, die ich kenne.

Das LW wird in zwölf Lektionen aufgebaut und am Ende jeder Lektion wird die Abteilung *Sprechtraining* präsentiert. In dieser Abteilung wird Phonetik bearbeitet, immer mit den Wörtern und Sätzen der Lektion. Jede Lektion geht auf einen verschiedenen Punkt ein. Da so viele Punkte bearbeitet werden und solche Punkte in anderen LW gar nicht vorkommen, möchte ich sie per Lektion erwähnen. 1) Sprechmelodie 2) kurze und lange Vokale – Wortakzent – Sprechmelodie (W-Frage/Aussagesatz) 3) Wortakzent (zusammengesetzte Nomen) – Sprechmelodie (Ja/Nein- Fragen) 4) Unterschied *ie* und *ei* – *i* und *ie* 5) Unterschied *au-ei-eu* / *äu* 6) *ö* – *ü* 7) Ich-Laut und Ach-Laut 8) *sch*, *sp*, *st* 9) Satzakzent 10) E-Laute 11) stimmlose Laute – einfache und zusammengesetzte Nomen 12) *ng* und *nk*

Man kann anhand dieser Liste schon merken, dass das Lehrwerk sich sehr um den Schüler kümmert, da die Sprache für ihn neu ist und Besonderheiten hat, die er vielleicht noch nie gesehen hat. Eine Idee von Merle Jung (2005, S. 71) ist hier hervorzuheben:

Die Muttersprache beeinflusst immer die Aussprache der Zielsprache, und in den meisten Fällen ist der fremde Akzent unvermeidbar [...] Damit den Lernenden eine möglichst perfekte Aussprache vermittelt und beigebracht werden kann, müssen zuerst die Hauptunterschiede in der Artikulation der Mutter- und Zielsprache festgestellt werden...

Wenn man den Schülern Tag für Tag für die Besonderheiten der Sprache bewusst macht, regt man ihre Sensibilität - die ich ganz am Anfang des Textes schon erwähnte - für die Zielsprache an.

Team Deutsch hat verschiedene Übungen, in denen man hören und nachsprechen muss, aber auch viele andere. Ich werde hier zwei Beispiele vom LW, die ich für kreativ und wichtig halte, darstellen:

### 1) Lange und kurze Vokale

- a. Hör zu. Ruf „**Toll!**“, wenn das Wort kurz ist, ruf „**Cool!**“, wenn es lang ist.

turnen – malen – singen – rechnen – hören – lernen – tanzen

- b. Was ist toll? Was ist cool? Bilde Sätze.

Turnen ist toll.

Malen ist cool.

### 2) Wortakzent in Zusammensetzungen

- a. Hör bitte zu und markiere den Wortakzent. Zähl dann die Geschenke auf.**

Taschenrechner – Landkarte – Fahrrad – Wörterbuch – Sporttasche – Geldbeutel

- b. Was fällt dir auf? Ergänze bitte die Regel.**

Bei zusammengesetzten Nomen betonen wir immer das \_\_\_\_\_ Wort.

Im zweiten Beispiel muss der Schüler selbst die Regel entdecken, was nach Jung (2005, S. 70) auch sehr wichtig ist. „Das regelentdeckende Lernen verlangt von den Lernenden eine aktive Teilnahme am Lernprozess“.

Nach den obigen Beispielen kommt ein Übungsvorschlag, den ich entworfen habe. Einige Wörter und der Text (adaptiert) sind aus dem LW Team Deutsch.

### 1. Ich-Laut und Ach-Laut

- a. Hör, wie es klingt.**

Ach-Laut	die <b>N</b> acht	das <b>B</b> uch	das <b>F</b> ach
Ich-Laut	die <b>Nä</b> chte	die <b>Bü</b> cher	die <b>Fä</b> cher

- b. Hör noch einmal und sprich nach.**

- c. Hör zu und organisiere die Wörter in die Tabelle. Dann lies den Text vor:**

Ach-Laut	
Ich-Laut	

Micha hat Geburtstag. Er bekommt viele Sachen: einen Kuchen von Mama, Bücher von Papa und auch ein Mäppchen und ein Zeichenblock von Oma. Er möchte einen Taschenrechner. Er denkt: Hoffentlich kommt noch Onkel Bach und schenkt mir einen.

- d. Ergänze bitte die Regel.**

Nach **a, o, u au** sprechen wir den \_\_\_\_\_-Laut.

Nach **i, e, ö, ei**, nach Konsonanten und in **-chen** sprechen wir den \_\_\_\_\_-Laut

**e. Theater spielen!**

Stell jetzt mit deinen Freunden die Situation des Textes vor. Überlegt euch Dialoge, in denen die Wörter mit Ich/Ach-Laute vorkommen. Übt und stellt es der Klasse vor.

**f. Kennst du noch andere Wörter, die mit Ich/Ach-Laute sind? Stell nach der Regel eine Liste auf.**

Nachdem die Schüler mit allen Schritten dieser Übung fertig sind, kann man auch noch Plakate für den Raum anfertigen, Memory-Spiele basteln, um die Aussprache dieser Laute zu befestigen.

Alternative, um Phonetik zu bearbeiten, gibt es viele, man muss aber dafür Zeit nehmen und es mit dem Unterricht verbinden können, damit es auch Sinn hat und nicht künstlich scheint. Anregungen fehlen mir jetzt nicht, nachdem ich so interessante Ansichten kennen gelernt habe.